

## Verfehlte Kritik des Naturschutzrates am Straßenbau

Utl.: LStH Gorbach: Trendwende im Straßenbau schon lange vollzogen =

Bregenz (VLK)- Die vom Naturschutzrat geäußerte Kritik am Straßenbau lässt Straßenbaureferent Landesstatthalter Hubert Gorbach nicht gelten. Den Kritikern sei offensichtlich entgangen, dass schon seit Jahren rund zwei Drittel des Landes-Straßenbaubudgets nicht für Neubauten, sondern für Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen zu Gunsten der Verkehrssicherheit und des Öffentlichen Personennahverkehrs Verwendung finden. \*\*\*\*

Der reine Neubau von Straßen spielt schon seit Jahren keine so gewichtige Rolle mehr, wie dies oft glauben gemacht wird, so Landesstatthalter Gorbach. Egal ob es sich um Gehsteig- oder Radwegbauten, Busspuren oder Verkehrsampeln, Schutzwege oder Mittelinseln handelt, diese Maßnahmen bilden einen wichtigen Schwerpunkt im modernen Straßenbau. Vor allem der Sicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmer, der Fußgänger und Radfahrer, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zahlreiche Maßnahmen im Bereich von Schulen und Kindergärten sowie im Radwegenetz belegen diese Anstrengungen.

Was die Erhaltung der vorhandenen Straßeninfrastruktur anbelange, so könne man den Einsatz der dafür notwendigen finanziellen Mittel wohl nicht ernsthaft kritisieren. Die notwendige Straßenerhaltung dem Neubau von Straßen gleichzusetzen ist unseriös und nicht korrekt, schließt Gorbach.

(ke/ug,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Redaktion/Chef vom Dienst

Tel.: 05574/511-20136

Fax: 05574/511-20190

Hotline: 0664 625 56 68 oder 625 56 67

email: presse@vlr.gv.at

<http://www.vorarlberg.at>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0132 2000-10-24/11:28

241128 Okt 00

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20001024\\_OTS0132](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001024_OTS0132)